Lautlesetandem
Lesetext

Hier geht's zur Methode „Lautlesetandem“

Der Weihnachtswunsch des kleinen Sterns

Es war einmal in einer klaren, kalten Winternacht, hoch oben am Himmel, ein funkelnder kleiner Stern. Dieser kleine Stern hatte einen großen Wunsch: Er wollte einmal der hellste Stern am Weihnachtsabend sein, der die Welt erleuchtete und den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Jeden Abend beobachtete er, wie die anderen Sterne funkelten und glitzerten. „Ach", seufzte der kleine Stern, „wie schön wäre es, einmal so hell zu leuchten!"

Eines Abends bemerkte ein anderer Stern das Seufzen des kleinen Sterns. „Warum bist du so traurig, kleiner Stern?", fragte der Stern freundlich. „Ich möchte so sehr der hellste Stern an diesem Weihnachtsabend sein. Aber ich bin einfach zu klein", antwortete der kleine Stern betrübt. Der andere Stern stimmte zu: „Mir geht es genauso! Wie gerne würde ich hell über den Himmel strahlen, aber wir kleinen Sterne schaffen das einfach nicht."

Die beiden kleinen Sterne überlegten und hatten plötzlich eine Idee: sie könnten ganz nah aneinander rücken und zusammen strahlen! Damit wären sie sicherlich hell genug.

Der Weihnachtsabend kam, und die Menschen blickten hoffnungsvoll zu den Sternen. Da sammelten die beiden kleinen Sterne all ihre Kräfte und leuchteten so fröhlich und herzlich, wie sie nur konnten. Etwas Wunderbares passierte: die kleinen Sterne leuchteten zusammen so hell, dass die Menschen auf der Erde staunen mussten. So einen hellen Stern gab es noch nie!

Die beiden Sterne waren so glücklich wie noch nie zuvor. Sie hatten etwas wichtiges gelernt: Manchmal kommt es nicht auf die Größe an, sondern auf den Zusammenhalt. Und wenn du an diesem Weihnachtsabend hoch in den Himmel schaust, siehst du die beiden vielleicht gemeinsam strahlen.

© Leibniz Universität Hannover, 2024